



UNSER PFARRBLATT

Gegenwärtig in Frieden leben



Schöpfungsverantwortung

Schöpfungsverantwortung wahrnehmen heißt auch im Hier und Jetzt im Frieden leben. Das ist leicht gesagt, aber mitunter eine große Herausforderung. Wer mit der Welt im Frieden leben will, muss auch mit sich selbst im Frieden sein. Dazu gehört, sich selbst als kostbares Wesen Gottes zu erkennen, sich voll und ganz anzunehmen, mit all den Stärken und Schwächen, die uns Menschen eigen sind. Das bedeutet auch, mitunter einen Schritt zurückzutreten und nicht nur die eigenen Ideen, Wünsche und Vorstellungen wichtig zu nehmen. Der Blick auf die anderen oder auch auf die Umwelt kann vieles relativieren und er ermöglicht Weite in der Wahrnehmung. Diese Offenheit in der Wahrnehmung macht uns wiederum bewusst, wie kostbar jedes Geschöpf Gottes ist. Nur wer das erkennt, kann im Frieden mit sich selbst und der Welt leben.

(Text: Monika Reumüller, Foto: Pixabay)



DANKSTELLE

Danke und Vergelt's Gott...

... an alle, die mit ihren Fähigkeiten und kostbaren Eigenschaften in den Familien und Beziehungsgeflechten des Weges das Verbindende stärken und den Frieden bewusst fördern.

... für alle Menschen, die die Fähigkeit haben, im Augenblick zu leben und diesen Augenblick so anzunehmen wie er ist.

... an die Menschen, denen es kostbar ist, gottverbunden, menschenverbunden, natur- und schöpfungsverbunden zu leben.

... an alle, die auf „schlechte Nachrede“ verzichten, Fehler bei sich wahrnehmen können und bereit sind trotz aller Schwierigkeiten, das Gute im Andern zu retten.

... an alle, die trotz aller Kritikmöglichkeiten an der Kirche die Freude am Glauben, die Zuversicht, die Dankbarkeit und Versöhnung leben.

Im Namen der Pfarrgemeinden: Das Seelsorgeteam

Für das Titelbild bedanken wir uns beim Pfarrkindergarten Knittelfeld

Wissensecke - Pfarrerwechsel

Mit meinem Wechsel in den Seelsorgeraum Judenburg mit 1. September 2022 wurde mir des Öfteren die Frage gestellt: Gehst du freiwillig weiter oder wurdest du vom Bischof gebeten? Die Antwort ist eine klare: Ich gehe freiwillig. Der Schritt zu dieser Veränderung ist mir dennoch nicht leichtgefallen. Wann ist schon der richtige Zeitpunkt, um weiterzugehen? Im Blick auf die gesamte steirische Kirchensituation ist mir selber auch die Solidarität mit der Diözese wichtig. Nach der Bekanntgabe des Wechsels von Pfarrer Martin Trummler vom SR Judenburg in den SR Voitsberg ist die Lage in Judenburg eine neue geworden. Der SR Judenburg inmitten der Region Obersteiermark West erstreckt sich im Westen bis Unzmarkt, Richtung Süden gehört Zeltweg dazu und ebenso die Wallfahrtskirche Maria Buch. Der SR Judenburg benötigt nun dringend einen Pfarrer. Ich danke Pfarrer Lukas, dass er mich „ziehen lässt“ und die Verantwortung als Leiter des SR Knittelfeld übernimmt. Zur Verstärkung des Teams wird ein Priester kommen. Das Führungsteam bildet Pfarrer Lukas Wojty-

czka als Leiter des SR, Pastoralreferentin Luise Schönlechner als Handlungsbevollmächtigte für Pastoral und Renate Ruprechter als Handlungsbevollmächtigte für Verwaltung. Danke besonders an alle pastoralen, administrativen, ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden, die mir sehr hilfreich und entlastend, stärkend und ergänzend zur Seite standen. Danke an das gesamte Team! Vor Ort vertraue ich, dass Pfarrer Lukas mit seinem großen Team gut weiterwirken wird. Ich wünsche ihm und dem Team allen Segen im verantwortungsvollen Tun und Sein im SR Knittelfeld.

(Text: Pfr. Rudolf Rappel, Foto: pixabay)



Wort des Pfarrers

Gegenwärtig in Frieden leben

Mein abschließendes Wort im Dienst eines Pfarrers umfasst die **Dankbarkeit**, „gegenwärtig in Frieden leben“ zu dürfen. Die große Welt liefert einem alles andere als gute Vorzeichen. Dennoch erlaube ich mir, Ihnen, dir und euch meine herzlichen Gedanken zu übermitteln. Was hilft mir, im Augenblick, den Frieden zu leben? Es ist im Grunde die Erkenntnis eines 48-jährig langen Unterwegsseins: Es ist alles schon da und es geschieht. Zuerst hilft mir die Dankbarkeit. Es ist die Anerkennung und Wertschätzung, dass das Kostbarste im Leben Geschenk, Präsent ist. Präsens ist die Gegenwart, jener Augenblick, für den ich im Hier und Jetzt und nun dankbar bin. Es sind so viele Augenblicke, die ich hineinnehme in einen Erfahrungsschatz. Die Begegnungen in den vielfältigen Situationen eines Lebensweges, wo sich die Wege „gekreuzt“ haben. Danke für alle offen, ermutigenden, nachdenklichen, horizontzerhellenden Begegnungen. In schwierigsten Augenblicken, wusste ich, wozu ich da bin. In diesen habe ich durch jene betroffenen Menschen in den Gesprächen viel Stärke und zuversichtliche Kraft übermittelt bekommen, um Beistand geben zu können.

Das zweite im Gepäck des Augenblicks ist die **Versöhnung**. Dabei lernte ich und muss es weiter „beherzigen“, im Miteinander leben, die „gute Nachrede“ statt der „schlechten Nachrede“ zu stärken. Mir selber ist hilfreich, Entschuldigung auszusprechen, sie anzunehmen, vom aufwärmenden Nachtragen abzusehen, das

„Sakrament der Versöhnung“ in Anspruch zu nehmen und meinen eigenen Schatten zu bearbeiten und weniger beim Nächsten „herumzudoktern“. Denn „unser Schatten ist unser Gold“ (C.G. Jung). Hugo Portisch bringt es so auf den Punkt, es zu vermeiden, vorschnelle Nachrichten zu verbreiten: „Check it, recheck it, make a double check“. Den Schatten kann ich nur bei mir „bearbeiten“. Und alles, was ich sage, schreibe, weitergebe, soll geprägt sein, vom Mühen des Anhörens anderer Meinungen und auch von Einsicht, Rat, Erkenntnis, die die Gaben des Hl. Geistes besonderer Natur sind. Ich bin dankbar diesbezüglich, „möglichst versöhnt“ leben zu können. Das macht viel Kraft frei für das wirklich Wesentliche im Leben.

Ein drittes, friedensstärkendes Element ist das tägliche **Gebet**. Hierin entdecke ich, wie bereichernd es ist, Gott und den Menschen DANKE zu sagen, noch vor aller Bitte und allem Jammern und Seufzen. Sich am Morgen auf den Tag freuen, der mir und uns einzigartig geschenkt ist, stärkt in mir selber die Lebensfreude und die Kraft, die täglichen Aufgaben gewissenhaft, zuhörend, nachdenklich, aufmerksam, interessiert, ... zu erfüllen.

Ein vierter Gedanke, er ist ziemlich sicher der kostbarste Gedanke, betrifft meine persönliche **Verbundenheit und Freundschaft zum lebendigen Gott**. Diese gibt mir Halt und Anker für mein Tun und Sein. Gott selber zeigte und offenbarte sich als kleinste Form von Gemeinschaft: Schöpfer, Urvater, Urmutter allen Lebens, Jesus, der Christus, Mensch auf Augenhöhe und als Christus Alpha und Omega der Schöpfung, und der Hl. Geist, Gottes bester Brückenbauer.



Er verbindet. Umsonst ruft nicht Paulus im ältesten Brief an die Gemeinde in Saloniki an den Horizont: „Lösch den Geist nicht aus!“ (1Thes 5,19) Viel guten Geist durfte ich inmitten der Aufgabe als Pfarrer in dieser wunderschönen Region Murtal erleben. Danke an alle Mitarbeitenden von innen nach außen, von außen nach innen, an alle Kinder, Jugendlichen, erwachsenen geisterfüllten Menschen, die mir in meinem Dienst Freude, Zuversicht, Hoffnung vermittelt haben. Angesichts meines Abschiedes sagte mir eine Frau zu: „Danke, dass du 14 Jahre bei uns warst“. Diesen Dank, der für mich am schönsten ist, greife ich auf und sage zu dir, zu Ihnen, zu euch: Danke, dass ich diese kostbare Zeit bei euch erleben durfte. Mit einem Erfahrungsschatz im Rucksack des bisherigen Weges gehe ich gestärkt weiter, um mit all den guten Lebenskräften, „gegenwärtig in Frieden leben“ zu können.

In Gott verbunden, als Menschen verbunden, schöpfungsverbunden sei je persönlich gesegnet, behütet und gestärkt für den je unverwechselbaren Weg.

Pfr. Rudolf Rappel

BAUER

Baugesellschaft m.b.H.

Tel.: 03512 / 82 742-0 ■ Knittelfeld

www.bauerbau.at

Wir erinnern uns an besondere Erlebnisse mit unserem Pfarrer Rudolf Rappel!

Christine Seidl erinnert sich:

„Vor vielen Jahren, ich war damals Haushälterin im Bischofshaus, traf ich den Rudolf beim Fastensuppen - Essen. Er war damals im Dom beschäftigt. Der Abschied von Pfarrer Schrei stand damals kurz bevor und so spekulierte man über seine Nachfolge in Knittelfeld. „Komm doch du zu uns nach Knittelfeld!“, wagte ich vorzuschlagen. „Das, liebe Christine, habe nicht ich zu entscheiden...“, antwortete er.

Umso größer war meine Freude, als dann tatsächlich Rudolf die Nachfolge antreten durfte und unser Pfarrer wurde. Besonders in Erinnerung bleiben werden mir die schmackhaften Menüs, die er so liebevoll für uns, das Kirchenreinigungs-Team, immer zubereitet hat!“

Don Camillo und Peppone:

Ich möchte euch eine kurze Episode aus dem Leben von Don Camillo und Peppone aus einem kleinen Dorf nahe der Stadt Knittelfeld erzählen.

Dort regiert noch der Bürgermeister gemeinsam mit dem Pfarrer. Da sich in deren Gemeinde neben fünf Feuerwehren auch einige sanierungsbedürftige Kirchen befanden und die Finanzierung für diese noch nicht abgeschlossen war, mussten sich die beiden etwas überlegen. Bei einem Ball kam ihnen dann in den frühen Morgenstunden die glänzende Idee ein „Don Camillo und Peppone - Benefizkochen“ zu veranstalten. Es sollte ein 7-Gänge-Menü für 80 Personen werden. Da die beiden ja keine Kostverächter waren, wurden als erste Amtshandlung die Weine pro Gang ausgesucht, was sich als nicht ganz so einfach herausstellte. Als nächste Tätigkeit wurden zu den einzelnen Weinauslesen die Essensvorschläge genauestens abgestimmt. Alle Zutaten, die Weine und alles was sie benötigten, erhielten sie von großzügigen Sponsoren. Damit die Gaumenfreude am Tag des Genusses auch gut genug war, wurden im Vorfeld natürlich

des Öfteren Probekochen mit dazugehörigen Weinverkostungen veranstaltet. Von insgesamt vier Beiköchen unterstützt, wurde schlussendlich ein tolles Benefizkochen veranstaltet, welches sehr gut angenommen wurde und bei den Gästen ebenso gut ankam. Dadurch war es auch möglich, einen ansehnlichen Reinerlös für ein Kirchensanierungsprojekt zu „erkochen“.

Diese Episode zeigt uns, dass der Zusammenhalt in einer kleinen Gemeinde unter der Führung von Don Camillo und Peppone wirklich gut funktionieren kann. Ein weiteres Benefizkochen ist bereits wieder in Planung.

(Erwin Hinterdorfer)



Karin Sammt denkt an eine unvergessliche Wanderjause zurück:

Wie sicher die meisten wissen, ist Rudolf ein begeisterter Wanderer, so hatten auch wir einige Male das Vergnügen mit ihm eine Tour machen zu können.

Besonders in Erinnerung ist mir dabei ein Aufenthalt auf der Graualm, wo damals noch Toni und Mina die Senner waren.

Bei unserem Eintreffen wurden wir von den beiden herzlich empfangen und kulinarisch verwöhnt. Im Anschluss machten wir es uns mit den beiden in ihrer Stube gemütlich, wo uns Toni mit seinen Geschichten amüsierte. Da wir doch den ganzen Tag fleißig auf den Beinen waren wurden wir, nicht wie die meisten Wallfahrer müde, und suchten unser Quartier auf, nein, bei uns regte sich Hunger. Also fragte Rudolf Mina, ob sie nicht eventuell noch

ein „Desserterl“ für uns hätte, was von ihr zuerst mit einem überraschtem Blick zur Kenntnis genommen wurde. Danach bekamen wir von ihr einen süßen Nachschlag serviert. Sie hat dabei nur einen Fehler gemacht und neben uns die Türe zur Speisekammer zu weit und etwas zu lange geöffnet, so konnten wir Speck und Würstel sehen und es dauerte nicht allzu lange und der Hunger regte sich wieder. Also fragten wir dann auch noch höflich nach Nachschlag und so gingen die Vorräte des Sennerpaares schneller zur Neige als sie geplant hatten.

Wir haben die Wanderungen mit Rudolf sehr genossen und hoffen, dass auch durch seine örtliche Veränderung nochmals die eine oder andere gemeinsame Tour möglich sein wird.

Meine Oma Der Herr Pfarrer fährt im Hühnerstall Motorrad:

Am 3.Mai 2018 zogen bei uns die ersten Hühner in den Stall ein. Es waren sechs Hühner und ein Hahn. Der Stall, der vorher eine Jagdkanzel war, bauten wir selbst zu einem Hühnerstall um. Am 5. Mai 2018 wurden unser Maximilian und sein Cousin Matthias von Rudi getauft. Als wir im Anschluss an die Taufe bei der Tafel voller Stolz von unseren Hühnern erzählten wurde die Idee geboren den Hühnerstall zu segnen. Und das taten wir auch. Im Juli 2018 besuchte uns Rudi bei uns zu Hause in der Rachau, um unsere Hühner samt Stall zu segnen. Daraus entstand ein gemütliches und lustiges Beisammensein mit Rudi und der Nachbarschaft. Zur Jause bereiteten wir eine Eierspeise zu, für die wir ganze hundert Eier von unseren glücklichen Hühnern verkochten. Das ist nur eine von vielen Geschichten, die wir mit Rudi erlebten. Wir durften an vielen Hl. Messen teilhaben und die Taufen unserer Kinder machte Rudi durch seine herzliche, menschliche und aufgeschlossene Art jedes Mal zu etwas ganz Besonderen.

(Marikka Steinkellner, PGR Rachau)

Lieber Pfarrer Rudolf, ein herzliches Vergelt's Gott für dein segensreiches Wirken in unserem Seelsorgeraum. Viel Freude für deine neue Aufgabe!
Das Redaktions-, Pastoral- und Verwaltungsteam



Palmsonntag

Am Palmsonntag stellte Pfarrer Lukas die neugewählten Pfarrgemeinderätinnen Sigrid Flekl, Edith Pichler, Karin Schindelbacher, Theresia Pinsker (nicht am Foto) und Pfarrgemeinderäte Johann Kahlbacher und Johann Schlager vor und überreichte ihnen zehn Wünsche für ihre Aufgabe.

(Foto, Text: Edith Pichler)

Florianitag

Am 1. Mai feierte die Freiwillige Feuerwehr Flatschach den Florianitag in der Pfarrkirche. Die Hl. Messe wurde vom Kirchenchor Schönberg musikalisch gestaltet. Anschließend war die Pfarrbevölkerung zu einer Agape im Rüsthaus in Flatschach eingeladen.

(Foto: FF Flatschach, Text: Edith Pichler)



Die **Maiandacht** beim Roterakreuz der Familien Glatz und Schindelbacher ist schon zur Tradition geworden.

Zum 20jährigen Jubiläum wirkte heuer auch der Kirchenchor bei der Gestaltung mit.

Nach der Andacht luden Hans und Karin Schindelbacher zu einem gemütlichen Beisammensein auf ihrem Hof ein.

Eine Einladung, die von allen sehr gern angenommen wurde.
(Text, Foto: Edith Pichler)

Wir ratschen, wir ratschen den englischen Gruß,...

Nach zwei Jahren Pause war es endlich wieder so weit: Wir konnten am Karfreitag wieder ratschen gehen. Die Freude war sowohl bei den Kindern als auch bei den Leuten, die wir besuchten, groß. Viele hatten gar nicht mit un-

serem Besuch gerechnet. Wir waren in zwei Gruppen in den Ortsteilen Maßweg und Spielberg unterwegs. Wenn auch Sie gerne nächstes Jahr am Karfreitag einen Besuch von den Ratschenkindern hätten, können Sie sich jederzeit gerne an die Ministant:innen-Verantwortlichen aus Maßweg wenden.

(Text: Judith Eichler, Fotos: Siegfried Schrunner, Elisabeth Stiebler)



Familienfasttag

Im Seelsorgezentrum Maßweg wurden beim diesjährigen Suppensonntag € 550,00 an Spenden eingenommen. Herzlichen Dank an die großzügigen Spender/innen!

Die Suppenköchinnen

Mülltrennung am Friedhof in Lind

Leider finden wir am Friedhof in Lind immer wieder Müll, der nicht richtig getrennt wurde, bzw. der gar nichts mit Friedhof-Abfällen zu tun hat. Wir bitten alle Friedhofbesucher/innen auf eine korrekte Mülltrennung zu achten! Danke!



Aus der Pfarre St. Margarethen

Neue Wege gehen

Wir leben in einer Zeit der Veränderungen. Das spüren wir nicht nur überall auf dieser Welt, Veränderungen prägen auch das Leben in der Pfarre. Die Einschränkungen der letzten zwei Jahre haben klargemacht, dass auch das Pfarrleben neu gestaltet werden muss. Seit den Pfarrgemeinderatswahlen im März dieses Jahres gibt es in St. Margarethen keinen Pfarrgemeinderat mehr. Dennoch haben sich Menschen gefunden, denen das Pfarrleben am Herzen liegt und die auch bereit sind, aktiv gestaltend tätig zu sein.

An die Stelle des PGR treten nun „Gestaltungskreise“ zu den Bereichen „Liturgie“, „Spiritualität“, „Gemeinschaft“, „Caritatives“ und „Öffentlichkeitsarbeit“. In diesen Nachdenkgruppen überlegen Frauen und Männer aus der Pfar-

re gemeinsam, wie das Pfarrleben bunt und ansprechend gestaltet werden kann. Noch sind wir beim „Ausloten und Abstecken“ der neuen Wege, die beschriftet werden sollen. Aber es gibt schon Visionen und gute Vorschläge, die auf die Umsetzung warten. Dennoch sind wir dankbar für jeden Impuls, für jede Anregung, die wir von euch erhalten. Unsere Gemeinschaft soll bunt und offen sein, getragen von Wertschätzung und einer tiefen Freude am Sein und dem Wissen, dass uns bei allem, was wir tun, Gottes reichlicher Segen begleitet.

Neues ist im Entstehen und es ist spannend mitzuerleben, was sich entwickelt.

Spuren gelegt

Es gibt aber ein gutes Fundament, auf dem weitergebaut

werden kann. Das haben die Frauen und Männer mitgestaltet, die in den vergangenen fünf Jahren im Pfarrgemeinderat gearbeitet haben. **Silvia Pillich, Stefanie Steinberger, Maria Kahlbacher, Marianne Feyerer, Theresa Vollmann, Jörg und Matthias Mayr** haben mit Engagement und vielen Ideen wertvolle Arbeit für unsere Pfarrgemeinschaft geleistet und damit starke Impulse gesetzt und Bleibendes hinterlassen. Die gesamte Pfarrgemeinschaft bedankt sich herzlich für diesen unbezahlbaren Dienst! Sie haben damit wertvolle Spuren gelegt, die nun weitergeführt werden können.

Eine lebendige Gemeinschaft

Eines ist in den letzten zwei Jahren klar geworden: Es braucht die Gemeinschaft, die Möglichkeit, des gemeinsamen Feierns und viele Begegnungen der Menschen, wenn wir als Pfarrgemeinde „lebendig“ bleiben wollen. Diese Sehnsucht nach Begegnung war am Palmsonntag klar erkennbar. Erstaunlich viele Menschen waren trotz des frostigen Wetters der Einladung zum Wortgottesdienst und zur anschließenden Agape gefolgt. Aufmerksam hörten Alt und Jung zu, welche Botschaft nicht nur Pfarrer Rudi Rappel zu verkünden hatte. Beeindruckend war die Begeisterung der Mädchen und Buben aus der Volksschule und der KIKI, die unter der einfühlsamen Leitung von Maria Mayer klarmachten, was vor 2000 Jahren in Jerusalem geschehen war.

Gerne ließen sich die Anwesenden von den Damen und Herren der Landjugend St. Margarethen (Vergelts Gott!) verwöhnen. Bei einem Glas Wein und einem Stück Brot konnte man endlich wieder einmal nach Herzenslust miteinander plaudern. Der eisige Frühlingswind fegte niemanden sofort nach Hause.

„Den Leuten aufs Maul gschaut“ hat schon Martin Luther. Den Menschen intensiv zuhören, um herauszufinden, was in unserer Pfarre noch gebraucht wird, was gestärkt werden kann oder was ohnehin schon gut läuft, wollen wir bei den nächsten Begegnungen.

Am Sonntag, den 24. Juli 2022 feiern wir das Kirchweihfest (Patrozinium). An diesem Tag möchten wir Pfarrer Rudi Rappel unseren tiefen Dank für sein Wirken hier in St. Margarethen aussprechen.

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zur Agape im Kirchhof bzw. im Haus der Pfarre eingeladen.

Begegnungen der anderen Art sind möglich, wenn sich Menschen gemeinsam auf den Weg machen. **Am 4. September 2022 findet unsere Wallfahrt nach Seckau statt.** Auch heuer wollen wir, so wie dies Menschen aus unserer Pfarre seit 1945 tun, um FRIEDEN beten. Wege können unterschiedlich beschritten werden. Vielleicht tun sich heuer einmal neue Möglichkeiten auf....

Ein Fest des Dankes soll unser Erntedankfest am 18. September 2022 werden. Bitte diesen Termin vormerken! Das Fest darf nicht versäumt werden!!



Wallfahrt nach Graden



Endlich konnten wir diese liebgewonnene Tradition wieder aufleben lassen.

Wir trafen uns um 6 Uhr morgens in der Pfarrkirche Rachau zu der ersten Andacht. Anschließend durften wir dankenswerter Weise mit den Privat-PKWs fast bis zum Stierkreuz fahren. Von der Parkmöglichkeit ging es noch einige Gehminuten bergauf bis zum Stierkreuz, wo die zweite Andacht gehalten wurde. Immer dem Kreuz mit unserem Herrn Jesus Christus folgend marschierten wir betend weiter zum Sattelhaus (Oskar-Schauer-Haus). Hier gab es für uns Pilger ein Frühstück und ein paar unterhaltsame Einlagen der Wirtsleute. Bevor es weiterging, versammelten wir uns zur dritten und letzten Andacht. Wieder betend wanderten wir Richtung Jagerwirt, wo wir uns vor dem letzten, steil bergab gehenden Stück nochmals stärkten. In der Graden wurden wir von Herrn Pfarrer Paier und einigen Pfarrmitgliedern willkommen geheißen. Gemeinsam zogen wir in die Pfarrkirche Graden ein und feierten die Heilige Messe. Anschließend wurden wir beim Platzwirt wieder kulinarisch verwöhnt. Um uns den steilen und anstrengenden Aufstieg zu ersparen, brachte uns die Freiwillige Feuerwehr Graden mit ihren Einsatzfahrzeugen zurück zum Sattelhaus. Von dort traten einige früher – andere später – wieder den Rückweg an.

Es ist schon etwas Besonderes, wenn man gemeinsam Andacht hält, betet, wandert, auch lacht und gemeinsam isst. Gedanken gehen einem beim Gehen durch den Kopf und man kommt ins Gespräch mit seinen Weggefährten. Ein wunderschöner Tag bleibt in Erinnerung.

(Text: Heidrun Brantner, Fotos: Heidrun Brantner)

Unser Christus kommt nach Hause

Am Pfingstmontag konnten die Wallfahrer aus Graden bei schönstem Wetter ihre Wallfahrt über das Stierkreuz in die Rachau begeben. Beim Augerl (Großes Danke an die Fam. Gaster) durften wir eine Labestation mit Butter und Steirerkäs von Waltraud Schläffer herrichten, wo sich die Pilger stärken konnten. Dann ging es weiter in die Rachau, wo bereits noch einige Gradener warteten. Kaplan Mathew, die Ministranten und Fritz Hierzenberger geleiteten die Wallfahrer in die Kirche, wo wir gemeinsam die Heilige Messe feierten. Anschließend wurden wir von der FF Rachau im Rüsthaus herzlichst bewirtet. Danke! Es wurde viel erzählt und gelacht – und es war wirklich sehr gemütlich, sodass der Abschied sichtlich schwerfiel. Wir freuen uns schon wieder sehr auf nächstes Jahr und Gott weiß – vielleicht sehen auch wir uns dann und gehen ein Stück des Weges gemeinsam.

(Text: Heidrun Brantner, Foto: Heidrun Brantner)

Pfarrgemeinderatswahl 2022

Im Pfarrgemeinderat Rachau hat sich einiges geändert und es gibt neue Gesichter.

Anfang März lud uns unser Pfarrer Rudolf Rappel zu einem Info-Abend zum Thema „Pfarrgemeinderat in der Rachau“ ein. Bei diesem gemütlichen Abend im kleinen Kreis wurden uns von Rudolf Rappel und Michael Afritsch die Aufgaben des PGR nähergebracht, wobei sie sicher einige begeistert haben.

Sechs Damen konnten als Pfarrgemeinderätinnen gewonnen werden: Franziska Brantner, Heidrun Brantner, Ulrike Hübler, Karin Langmaier, Marikka Steinkellner und Gerlinde Streibl.



Die konstituierende Sitzung am 3. Mai 2022 brachte folgendes Ergebnis:

Geschäftsführende Vorsitzende: Heidrun Brantner

Stellvertretende geschäftsführende Vorsitzende: Marikka Steinkellner

Schriftführerin: Karin Langmaier

Ein großes DANKE an Michael Afritsch, Waltraud Taurer, Gabi Wechselberger und Erika Wolf, die im Pfarrgemeinderat tätig waren. Wir sind sehr froh, dass sie uns nach wie vor mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Unseren weiteren DANK möchten wir Silke Brunner, sowie Anni und Fritz Hierzenberger aussprechen, die soviel

für unsere Pfarre machen und immer den Durchblick haben.

(Text: Karin Langmaier, Bild: Heidrun Brantner)

Bittgang in die Glein



Am 25.05.2022 um 7:30 Uhr traf sich eine kleine Gruppe vor der Pfarrkirche Rachau. Dankenswerterweise durften wir bis zur Familie Saiger vlg. Hiasbauer fahren, wo wir unsere Autos parkten. Nach kurzem steilem Anstieg erreichten wir das Schindler Kreuz, wo wir unsere erste Andacht abgehalten haben. Von dort an gingen wir betend weiter Richtung Glein, wo uns dann schon die ersten Bittgänger entgegenkamen. Bei der Gleiner Kirche erwarteten uns

schon Herr Ing. Hubmann sen. und einige andere Kirchgänger.

Unsere Anni Hierzenberger gestaltete in der Kirche eine sehr schöne Andacht.

Anschließend lud uns Familie Hubmann sen. zu einem schmackhaften Gulasch ins ehemalige Gasthaus Gindler ein – herzlichen Dank dafür. Das gemütliche Zusammensein mit ca. 25 Teilnehmern endete dann am späteren Vormittag.

(Text: Karin Langmaier, Bild: Karin Langmaier)

Maiandacht der Bäuerinnen

Bei fröhlicher Kulisse feierten die Bäuerinnen die Maiandacht beim Wetterkreuz / Fam. Schloafer in der Glein. Der Schatten des Baumes lud die Betenden noch zum Verweilen ein und bescherte einen schönen gemeinsamen Nachmittag. Danke an die Organisatorinnen Lisi Hussauf, Lisi Wolf, Anna Eichberger und Ulla Lienzer.



Aus der Pfarre Gaal

Ältere Gaaler

Bei der gemütlichen Muttertagsfeier im Mai, mit den beiden Musikanten Rudolf Brandl und Johann Peinhopf verbrachten wir einen wunderschönen Nachmittag im Pfarrheim. Im Juni haben wir die neu renovierte Kirche in Rachau besichtigt und anschließend im Gasthaus „Fuchs und Henne“ gemütliche Stunden verbracht. Als kleines Dankeschön waren zu diesem Ausflug auch alle ehemaligen Helferinnen herzlich eingeladen!

(Text & Fotos: Maria Schlager)



Eltern-Kind-Treffen

Jeder genießt es, wieder soziale Kontakte haben zu dürfen.

So auch unsere Jüngsten mit ihren Mamas, Papas, Omas,...!

Wir treffen uns gerne zum Singen, Spielen und Geschichten erzählen im Pfarrheim.

Das Käferltreffen wird trotz unregelmäßiger Termine sehr gut besucht. Und wenn das Wetter passt, treffen wir uns einfach am Spielplatz in Bischofffeld. Dort haben viele Kinder Platz.

Vielleicht möchtest auch du das nächste Mal dabei sein? Dann melde dich einfach unter 0664/4086046.

(Text, Foto: Tanja Kahlbacher)



Maiandacht

„GOTT loben wie Maria“

Die heurige Maiandacht der Ministranten stand unter dem Motto „Gott loben wie Maria“. In Puchschachen, bei Hubert und Marlene Reumüller durften die Ministranten eine Maiandacht feiern und dabei gemeinsam mit einigen Nachbarn Gott loben.

Ein herzliches Dankeschön für die Kuchenspenden und an die Gastgeber Hubert und Marlene, die uns im Anschluss an diese Maiandacht großzügig bewirten haben.



Der neue Pfarrgemeinderat stellt sich vor

Fünf Frauen und ein Mann aus unserer Pfarre haben sich bereit erklärt, die nächsten fünf Jahre im Pfarrgemeinderat Gaal mitzuarbeiten.

Als Geschäftsführende Vorsitzende wurde Regina Hochfellner einstimmig gewählt. Unterstützt wird sie von ihrem Stellvertreter Peter Pojer. Komplettiert wird der Vorstand durch die Schriftführerin Christiana Prutti-Taurer und Kathrin Schlager als Delegierte zum Pastoralrat. Mit ihrer Tätigkeit unterstützen Tanja Kahlbacher und Michaela Kaltenegger tatkräftig die Arbeit mit den Kindern bzw. beim Pfarrblatt.

Wir freuen uns auf die gemeinsamen Aufgaben der nächsten fünf Jahre.

(Text & Foto: Christiana Prutti-Taurer)



1. Reihe hockend: Regina Hochfellner, Michaela Kaltenegger
2. Reihe stehend: Christiana Prutti-Taurer, Peter Pojer, Pfarrer Lukasz, Kathrin Schlager, Tanja Kahlbacher

Aus der Pfarre Knittelfeld

**Caritas
&Du**
Wir helfen.

Caritas Beratungsstelle zur Existenzsicherung (BEX)

Mein Name ist Brigitte Wrezounik, ich arbeite seit Februar 2012 in der Caritas Beratungsstelle zur Existenzsicherung (BEX) in der Kirchengasse 7 in Knittelfeld. In meiner Arbeit werde ich mit den unterschiedlichsten Lebenssituationen quer durch die sozialen Schichten unserer Gesellschaft konfrontiert. Meine Klient:innen gehören allen Altersgruppen an, erschreckend, dass sie immer jünger werden und oft schon mit 18 Jahren um Hilfe fragen. Die Tätigkeit ist spannend, zeitintensiv, oft herausfordernd. Doch Menschen aus einer schwierigen Situation heraus helfen zu können und zu sehen, dass sich etwas für sie verbessert hat, ist ein sehr schöner Teil meiner Tätigkeit.

Wie wirkt die Caritas in der BEX?

Die Caritas ist als Hilfsorganisation in der Steiermark stark verankert. Die Aufgabe der Caritas und der BEX ist es, Menschen in Not zu helfen, ohne dabei nach Geschlecht, Religion, Alter, Staatszugehörigkeit oder politischer Überzeugung zu unterscheiden. Die BEX kennt in ihrem Handeln mehrere Stufen. Ziel ist es, Menschen in Notsituationen rasch und nachhaltig zu unterstützen.

•Unmittelbare Hilfe in Notsituationen: Die BEX hilft Menschen in herausfordernden Situationen wie finanzieller Not, Hunger und (drohender) Obdachlosigkeit. Sie leistet außerdem Soforthilfe bei Naturkatastrophen. Die BEX versorgt zum Beispiel Personen, denen es an Nahrung fehlt mit Lebensmitteln aus Spenden von der Aktion Herz von den drei Spar Märkten Schubertstraße, Kolibri in Knittelfeld sowie Kobenz. Unterstützung erfolgt durch Lebensmittelgutscheine, Hilfe bei den Kosten für Energie, Miete, Kautionen,

Arzt, Schule....

•Langfristige Befähigung: Neben der Soforthilfe ist unser Ziel, dass diese Menschen langfristig ein stabiles, sicheres Leben führen können. Dazu erhalten Menschen in Notsituationen einkommensabhängig finanzielle Unterstützung und vielseitige Beratung zum Beispiel für die Inanspruchnahme von Hilfsleistungen von behördlichen Institutionen.

•Anwaltschaftliches Handeln: die Caritas hat zum Ziel, denen Stimme und Gehör zu verschaffen, die keine Vertretung haben und versucht ein Wegbereiter für soziale Gerechtigkeit zu sein.

Bitte wenden Sie sich an mich, wenn Sie selber in Not sind und wenn Sie Not in Ihrem Umfeld wahrnehmen.

Brigitte Wrezounik
0676 88015 220
brigitte.wrezounik@caritas-steiermark.at

Erstkommunion im Seelsorgeraum Knittelfeld

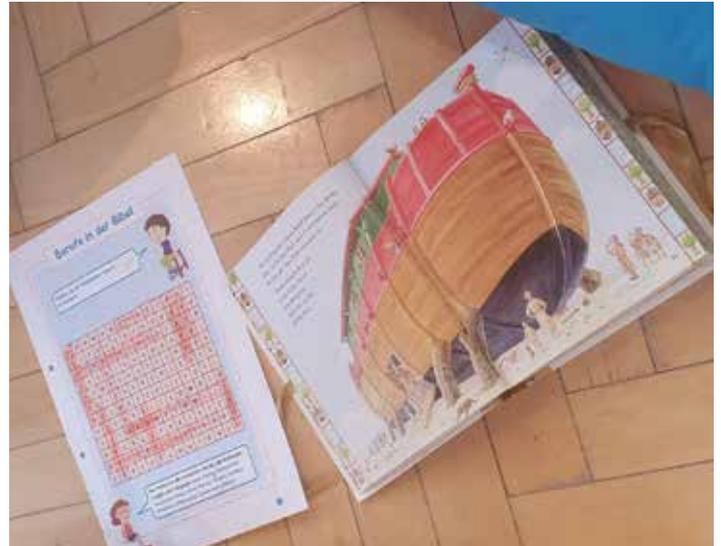
129 Kinder haben sich dazu entschieden das Freundschaftsband mit Jesus weiterzuknüpfen und traten in der Zeit zwischen dem 24. April bis zum 19. Juni das erste Mal zum Tisch des Herrn. Auch im heurigen Jahr fand die Anmeldung online statt und hat bis auf einzelne Fälle, die gemeinsam mit uns gemeistert wurden, gut funktioniert.

Die Vorbereitung bestand aus zwei Weggottesdiensten und zwei Gruppenstunden. In den Gruppenstunden wurden den Kindern Themen, wie zum Beispiel das Wort Gottes, Fastenzeit/Karwoche/Ostern, spielerisch nähergebracht. In den Weggottesdiensten ging es um den Beginn der Freundschaft mit Jesus, also um die Taufe und um Jesus (Hostie) als Schatz in meiner Hand. Die Weggottesdienste dienten in erster Linie auch dazu, dass die Kinder lernen, wie Gottesdienste gefeiert werden. Ihnen wurden dabei die einzelnen Teile näher erklärt.

Geplant war ursprünglich auch noch ein Patennachmittag, welcher leider aufgrund von Corona in einigen Pfarren abgesagt wurde. Die Kinder bekamen jedoch die Materialien mit nach Hause und hatten die Aufgabe, gemeinsam mit ihrem Paten/ihrer Patin Zeit zu verbringen. Zusätzlich zu den Treffen, gab es auch noch einige Unterlagen für zu Hause.

Das Fest des ersten Empfangs der Heiligen Kommunion wurde auch heuer, aufgrund von Corona, wieder nach dem regulären Gottesdienst gefeiert. Somit musste die Gästezahl pro Kind nicht eingeschränkt werden. Ein herzliches Dankeschön an alle Eltern und Paten für die gute Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt denjenigen, die bei der Vorbereitung mitgewirkt haben und gemeinsam mit unseren Priestern die Weggottesdienste gefeiert und die Gruppenstunden geleitet haben.

(Text, Foto: Silke Brunner)



Wir bitten um Verständnis, dass die Fotos der Firmungen und Erstkommunionen aus Platzgründen ausschließlich auf der Homepage (knittelfeld.graz-seckau.at) veröffentlicht werden.

Firmung im Seelsorgeraum Knittelfeld

Sie werden es wahrscheinlich schon vermuten: Die Firmvorbereitung war auch heuer von Corona geprägt.

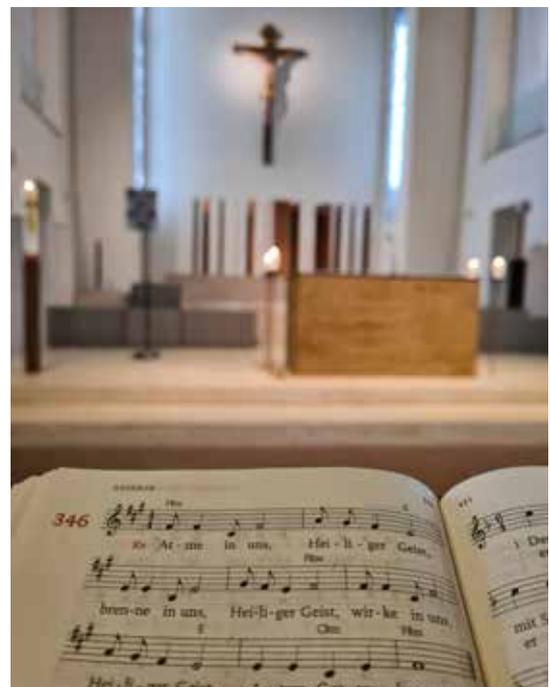
Es war gar nicht so einfach, Firmgruppenstunden oder den Firmkurs abhalten zu können, da uns Steine mit Namen „Lockdown“, „FFP2-Maske“ und „2-Meter-Abstand“ in den Weg gelegt wurden.

Unsere Firmkandidatinnen und Firmkandidaten ließen sich aber ebenso wenig die gute Laune verderben, wie unsere Firmbegleiterinnen und unser Firmbegleiter. Und so durfte ein engagiertes Team 138 Jugendliche auf ihrem Weg zur Firmung begleiten. An dieser Stelle ein herzliches Veget's Gott an Stefan Raffalt, Nadine Zippusch, Andrea Raffalt, Andrea Tragner, Monika Schlacher-Pirker, Kathrin Kritz, Natascha Nowak, Gerhild Moitzi, Julia Staubmann und Silke Brunner!

Nach einer Vorbereitungszeit in der Kleingruppe oder im Firmkurs mit bunt gemischten Aufgaben wurden in den Pfarrkirchen Lind, Gaal, Knittelfeld, Kobenz und St. Margarethen die Gruppenfirmungen gefeiert. Gleich wie bei den Einzelfirmungen in Lind und in Knittelfeld war die Freude über das Wegfallen des Abstandes und der Maskenpflicht groß und so wurde jeder Gottesdienst von so

manchem Jugendlichen zwar leicht aufgeregt, aber mit BeGEISTERUNG im großen Kreis der Familien gefeiert.

(Text, Foto: Sarah Knolly)



Familienwallfahrt



Kaum erwarten konnten es unsere Kindergartenkinder und ihre Geschwister am Parkplatz Sommertörl, bis wir endlich losgingen – es war an einem Samstag im Marienmonat Mai und wir machten uns gemeinsam mit unseren Familien auf zu einer Wallfahrt zur Kapelle Maria Loretto am Rosenkogel.

Ferdinand Rogner (langjähriger „Nikolaus“ und Wallfahrer) gestaltete mit seinem Wallfahrerteam Elisabeth Honis und Florian Rettenbacher diesen Tag für uns und mit uns!

Von Station zu Station, begleitet von einer Geschichte aus der Bibel, Liedern, Erzählungen und Gebeten, führte unser Weg bis zur Lorettokapelle, wo wir nach einer verdienten Jause und lustigen Spielen eine kleine Andacht feierten. Einige von uns wanderten noch bis auf den Gipfel des Rosenkogels - für die Kinder ein besonderes Erlebnis. Wieder gut unten angekommen, ließen wir den Tag bei einem gemütlichen Beisammensein bei der Jausenstation Steinwenderhütte ausklingen.

(Text, Fotos:
Barbara Auer)



Spiele Anders

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause gibt es im Pfarrkindergarten Knittelfeld in beiden Gruppen wieder das Projekt „Spielzeugfreier Kindergarten“ oder „Spiele Anders“.

Dieses Projekt dauert neun Wochen und schafft Kindern einen „Zeit-Raum“ und „Spiel-Raum“, um Möglichkeiten und Grenzen in einem geschützten Umfeld zu erproben.

Statt vorgefertigtem Spielmaterial stehen den Kindern Möbel, Decken, Pöster, Schachteln, Zeichen und Werkmaterialien zur Verfügung. Da in dieser Zeit die Aktivitäten und Spielsituationen von den Kindern ausgehen, werden Lebenskompetenzen gestärkt und weiterentwickelt.

Diese Fähigkeiten sind Schutzfaktoren gegen Sucht:

- Kreativität und Phantasie
- Gefühle wahrnehmen
- Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen
- Genussfähigkeit
- Angemessene Frustrationstoleranz
- Sprache
- Grenzen erkennen

Kinder, die vielfältige Lebenskompetenzen entwickeln und



viele Bewältigungsstrategien für ihre Probleme lernen, werden gestärkt und geschützt durch ihr weiteres Leben gehen. (Text: Brigitte Kristandl, Bilder: Julia Kohlweg, Brigitte Kristandl)



Pfarrkalender Gaal Änderungen vorbehalten!

So	31.07.	08:30	Hl. Messe
So	07.08.	08:30	Hl. Messe
So	14.08.	08:30	Wort-Gottes-Feier
Mo	15.08.		Mariä Himmelfahrt
		11:00	Hl. Messe in der Basilika Seckau
Do	18.08.	18:30	Hl. Messe
So	21.08.	10:30	Hl. Messe Maria Loretto Weisenbläsertreffen
So	28.08.	08:30	Hl. Messe
So	04.09.	08:30	Hl. Messe
Do	08.09.	10:00	Hl. Messe Maria Loretto
So	11.09.	08:30	Wort-Gottes-Feier
Do	15.09.	18:30	Hl. Messe
So	18.09.		Erntedankfest
		08:30	Segnung der Erntekrone beim Hammerl-Kreuz, anschl. Hl. Messe
So	25.09.	08:30	Hl. Messe
So	02.10.	08:30	Hl. Messe
Do	06.10.	18:30	Hl. Messe
So	09.10.	08:30	Wort-Gottes-Feier
So	16.10.	08:30	Hl. Messe
Do	20.10.	18:30	Hl. Messe
So	23.10.	08:30	Hl. Messe mit den Jubelpaaren
So	30.10.	08:30	Hl. Messe
Di	01.11.		Allerheiligen
		08:30	Hl. Messe mit Gräbersegnung
Do	03.11.	18:30	Hl. Messe
So	06.11.	08:30	Hl. Messe
So	13.11.	08:30	Wort-Gottes-Feier
Do	17.11.	18:30	Hl. Messe
So	20.11.	08:30	Hl. Messe
So	27.11.	08:30	Hl. Messe

Pfarrkalender Knittelfeld Änderungen vorbehalten!

So	31.07.	10:00	Hl. Messe
So	07.08.	10:00	Wort-Gottes-Feier
So	14.08.	10:00	Hl. Messe
Mo	15.08.		Mariä Himmelfahrt
		11:00	Hl. Messe in der Basilika Seckau
So	21.08.	10:00	Hl. Messe
So	28.08.	10:00	Hl. Messe
So	04.09.	10:00	Wort-Gottes-Feier
So	11.09.	10:00	Hl. Messe
So	18.09.	10:00	Hl. Messe
So	25.09.	10:00	Hl. Messe
So	02.10.	10:00	Wort-Gottes-Feier
So	09.10.	10:00	Hl. Messe mit Erntedank
So	16.10.	10:00	Hl. Messe
So	23.10.	10:00	Hl. Messe mit den Jubelpaaren
So	30.10.	10:00	Hl. Messe
Di	01.11.		Allerheiligen
		10:00	Hl. Messe in St. Johann im Felde, musik. gestaltet vom Chor der Stadtpfarre anschließend Gräbersegnung
Mi	02.11.		Allerseelen
		18:30	Hl. Messe in St. Johann im Felde, anschließend Lichterprozession
So	06.11.	10:00	Wort-Gottes-Feier
So	13.11.	10:00	Hl. Messe
So	20.11.		Christkönigssonntag
			Patrozinium
		10:00	Hl. Messe musikalisch gestal- tet vom Chor der Stadtpfarre
So	27.11.	10:00	Hl. Messe

Wort-Gottes-Feiern in der St. Johann im Felde: Jeden Sonntag um 18:00 Uhr, außer am 1. Sonntag im Monat

Herzliche Einladung zum Gebetsfeier „RASTPLATZ – „Wenn Sorgen zu groß werden“. Jeden 1. Sonntag im Monat um 18:00 Uhr in der Kirche St. Johann im Felde.



ökosolar
mit der Kraft der Sonne



Der neue Pfarrgemeinderat: v.l.:
Hartmann Steiner, Rosemarie Raffalt, Julia Kohlweg, Christine Temel, Anita Paal, Peter Mayer, Birgit Pieber, Dragan Cosic, Andrea Pieber, Rita Vollmann

Pfarrkalender Lind-Maßweg**Änderungen vorbehalten!**

Sa	30.07.	19:00	[Maßweg] Vorabendmesse
So	31.07.	10:00	[Maßweg] Wort-Gottes-Feier
Sa	06.08.	19:00	[Maßweg] Vorabendmesse
So	07.08.	10:00	[Lind] Hl. Messe
Sa	13.08.	19:00	[Maßweg] Vorabendmesse
So	14.08.	10:00	[Maßweg] Hl. Messe
Mo	15.08.		Mariä Himmelfahrt
		11:00	Hl. Messe in der Basilika in Seckau
Sa	20.08.	19:00	[Maßweg] Vorabendmesse
So	21.08.	10:00	[Lind] Wort-Gottes-Feier
Sa	27.08.	19:00	[Maßweg] Vorabendmesse
So	28.08.	10:00	[Maßweg] Hl. Messe
Sa	03.09.	19:00	[Maßweg] Vorabendmesse
So	04.09.	10:00	[Lind] Hl. Messe
Sa	10.09.	19:00	[Maßweg] Vorabendmesse
So	11.09.	10:00	[Maßweg] Wort-Gottes-Feier
Sa	17.09.	19:00	[Maßweg] Vorabendmesse
So	18.09.	10:00	[Lind] Hl. Messe
Sa	24.09.	19:00	[Maßweg] Vorabendmesse
So	25.09.		Pfarr- und Erntedankfest
		09:30	[Vetter Kreuz] Segnung der Erntekrone und Prozession
		10:00	[Kirchplatz] in Lind Hl. Messe
Sa	01.10.	19:00	[Maßweg] Vorabendmesse
So	02.10.	10:00	[Lind] Hl. Messe
Di	04.10.		Seniorenachmittag
		14:00	[Lind] Hl. Messe mit Krankensalbung
Sa	08.10.	19:00	[Maßweg] Vorabendmesse
So	09.10.	10:00	[Maßweg] Wort-Gottes-Feier
Sa	15.10.	19:00	[Maßweg] Vorabendmesse
So	16.10.	10:00	[Lind] Hl. Messe mit den Jubelpaaren
Sa	22.10.	19:00	[Maßweg] Vorabendmesse
So	23.10.	10:00	[Maßweg] Hl. Messe
Do	27.10.		Seniorenachmittag
		14:00	[Maßweg] Hl. Messe mit Krankensalbung
Sa	29.10.	19:00	[Maßweg] Vorabendmesse
So	30.10.	10:00	[Maßweg] Wort-Gottes-Feier
Di	01.11.		Allerheiligen
		10:00	[Lind] Hl. Messe mit Friedhofsgang
Mi	02.11.		Allerseelen
		10:00	[Lind] Hl. Messe anschließend Gebet am Friedhof
Sa	05.11.	19:00	[Maßweg] Vorabendmesse
So	06.11.	10:00	[Lind] Hl. Messe
Sa	12.11.	19:00	[Maßweg] Vorabendmesse

So	13.11		Patrozinium
		10:00	[Lind] Hl. Messe
Sa	19.11.	19:00	[Maßweg] Vorabendmesse
So	20.11.	10:00	[Lind] Hl. Messe
Sa	26.11.	19:00	[Maßweg] Vorabendmesse
So	27.11.	10:00	[Maßweg] Hl. Messe

Pfarrkalender Schönberg**Änderungen vorbehalten!**

So	31.07.	08:30	Hl. Messe
So	07.08.	08:30	Wort-Gottes-Feier
So	14.08.	08:30	Hl. Messe
Mo	15.08.	11:00	Hl. Messe in der Basilika in Seckau
So	21.08.		keine Hl. Messe, Moto GP
So	28.08.	08:30	Hl. Messe
So	04.09.	08:30	Wort-Gottes-Feier
So	11.09.		Erntedank
		08:30	Treffpunkt Josefikreuz Prozession in die Kirche Hl. Messe mit den Jubelpaaren
So	18.09.	08:30	Hl. Messe
So	25.09.	08:30	Hl. Messe
So	02.10.	08:30	Wort-Gottes-Feier
So	09.10.	08:30	Hl. Messe
So	16.10.	08:30	Hl. Messe
So	23.10.	08:30	Hl. Messe
So	30.10.	08:30	Hl. Messe
Di	01.11.		Allerheiligen
		08:30	Hl. Messe mit Gräbersegnung
So	06.11.	08:30	Wort-Gottes-Feier
So	13.11.	08:30	Hl. Messe
So	20.11.	08:30	Hl. Messe
So	27.11.	08:30	Hl. Messe

Genuss aus dem Steirerland



Pfarrkalender St. Margarethen

Änderungen vorbehalten

So	31.07.	08:30	Hl. Messe
So	07.08.		Kein Gottesdienst in St. Margarethen!
		10:00	Hl. Messe mit Pfarrfest in der Rachau
So	14.08.	08:30	Hl. Messe
Mo	15.08.		Mariä Himmelfahrt
		11:00	Hl. Messe in der Basilika in Seckau
So	21.08.	08:30	Hl. Messe
So	28.08.	08:30	Wort-Gottes-Feier
So	04.09.		Fußwallfahrt nach Seckau
		07:15	Treffpunkt in der Kirche
		10:15	Einzug in die Basilika und Wallfahrermesse
			Kein Gottesdienst in St. Margarethen!
So	11.09.	08:30	Hl. Messe
So	18.09.		Erntedank
		08:30	Segnung der Erntekrone im Hof der Familie Gaster, Details zur Feier entnehmen Sie dem Schaukasten
So	25.09.	08:30	Wort-Gottes-Feier
So	02.10.	08:30	Hl. Messe
So	09.10.	08:30	Hl. Messe mit den Jubelpaaren
So	16.10.	08:30	Hl. Messe
So	23.10.	08:30	Wort-Gottes-Feier
Mi	26.10.		Anbetungstag
		18:30	Hl. Messe
So	30.10.	08:30	Hl. Messe
Di	01.11.		Allerheiligen
		08:30	Hl. Messe
		14:00	Friedhofgang
Mi	02.11.		Allerseelen
		18:30	Hl. Messe und Friedhofgang
So	06.11.	08:30	Hl. Messe
So	13.11.	08:30	Hl. Messe
So	20.11.	08:30	Hl. Messe
So	27.11.	08:30	Wort-Gottes-Feier

Mi-Abendmessen um 18:30 Uhr:
31.08., 28.09., 30.11.

Pfarrkalender Rachau

Änderungen vorbehalten

So	31.07.	10:00	Hl. Messe
So	07.08.		Patrozinium
		10:00	Hl. Messe mit „erweitertem“ Pfarrcafé
So	14.08.	10:00	Hl. Messe
Mo	15.08.	11:00	Hl. Messe in der Basilika in Seckau
So	21.08.	10:00	Wort-Gottes-Feier
So	28.08.	10:00	Hl. Messe
So	04.09.	10:15	Hl. Messe in der Basilika in Seckau, Wallfahrt nach Seckau
So	11.09.	10:00	Hl. Messe
So	18.09.	10:00	Wort-Gottes-Feier
So	25.09.		Erntedank
		10:00	Hl. Messe
So	02.10.	10:00	Hl. Messe
So	09.10.	10:00	Hl. Messe
So	16.10.	10:00	Wort-Gottes-Feier
So	23.10.	10:00	Hl. Messe
So	30.10.	10:00	Hl. Messe
Di	01.11.		Allerheiligen
		10:00	Hl. Messe mit Gräbersegnung
Mi	02.11		Allerseelen
		10:00	Hl. Messe
So	06.11.	10:00	Hl. Messe
So	13.11.	10:00	Hl. Messe
So	20.11.	10:00	Wort-Gottes-Feier
So	27.11.		1. Adventsonntag
		10:00	Hl. Messe mit Adventkranzsegnung

Heiliger Oswald

Wir laden Sie recht herzlich am 7. August 2022 zu unserem Patrozinium ein!

Um 10 Uhr Heilige Messe, im Anschluss findet ein „erweitertes“ Pfarrcafé statt.

Die offizielle Aufnahme der neuen Ministranten wird auch an diesem Tag sein.

Ihr Malermeister
Maler • Anstrich • Fassaden

Kristan Friedrich

Natürlich mit FARBE

A-8724 Spielberg • Telefon: 0664/14 86 025 • 0676/930 90 50

Ein Ehrenamt unter der Lupe: Wachtgebetsleiter

Cornelia Preisler im Interview mit Berndt Moser, seit 2015 Wachtgebetsleiter für die Pfarre Knittelfeld.



Wann und wie hast du bemerkt, dass das Ehrenamt des Wachtgebetsleiters für dich ansprechend ist und du diesen Dienst ausüben möchtest?

Als ich den Mesnerdienst für die Friedhofskirche übernommen habe, war ich einige Male bei einem Wachtgebet dabei. Kurze Zeit später ist die Pfarre an mich herangetreten mit der Frage, ob es für mich vorstellbar wäre, diesen Dienst zu übernehmen. Sofort war mir klar - das möchte ich machen.

Was hat dich dazu veranlasst, den Dienst anzunehmen?

Diese Frage ist nicht einfach zu beantworten. Ich habe gesehen, dass es dabei um mehr geht, als „nur“ um das Gebet. Es geht vor allem auch - und so habe ich es von Anfang an gehalten - um die Begleitung der Trauernden. Vor einem Wachtgebet treffe ich mich mit den Angehörigen des Verstorbenen und wir besprechen nicht nur den Ablauf des Wachtgebets, sondern es ergibt sich daraus immer wieder ein pastorales Gespräch.

Wer beauftragt dich mit der Leitung des Wachtgebets?

Entweder es läuft über die Pfarrkanzlei oder auch in vielen Fällen über die Bestattungen.

In diesem Dienst hast du immer mit trauernden Menschen zu tun. Wie geht es dir damit?

Das wichtigste ist, auch selbst Emotionen zuzulassen und die Trauernden zu unterstützen, sie zu begleiten, sie zu beruhigen. Ihnen aber auch Mut und Hoffnung zu zusprechen.

Gibt es Erlebnisse, die für dich herausragend waren und die du mit uns teilen möchtest?

Ja, die gibt es. In meinem Bekanntenkreis wurde ich gebeten, ein Wachtgebet zu übernehmen. Da ich den Verstorbenen selbst gut kannte, habe ich natürlich zugesagt. Im Gespräch kam dann zum Vorschein, dass es sich um keinen natürlichen Tod handelte sondern dass es ein Fall von Suizid war. Das war mir bis dahin nicht klar. Das war für mich sehr erschütternd und ich musste mich auf diese schwere Situation sofort einstellen. Die Familie war mir sehr vertraut und das war für mich eine sehr herausfordernde Situation.

Wie gehst du bei der Gestaltung des Gebetes vor?

Im Gespräch mit den Angehörigen kristallisiert sich oft schon die geeignete Gebetsform heraus. Diese ist nicht immer das Rosenkranzgebet. Hier bin ich in der Gestaltung flexibel. Was mir aber immer wichtig ist, ist ein Bild des Verstorbenen auf einem Tisch, mit einer Kerze. Die Gebetsformen sind sehr vielseitig. Immer habe ich eine Schriftlesung und das Kyrie dabei, ebenso wichtig ist mir ein Psalm. Fürbitten und Vater unser gehören auch dazu. Das sind wichtige Fixpunkte. Wenn jemand ausdrücklich „nur“ das Rosenkranzgebet wünscht ist das für mich auch in Ordnung, jedoch lege ich dann Wert auf eine stimmige Betrachtung der Rosenkranzgeheimnisse.

Ein wichtiger Teil eines „normalen“ Gottesdienstes ist Musik. Wie hältst du das mit dem Wachtgebet?

Musik ist für mich ein wesentlicher Teil des Wachtgebets. Darum frage ich die Angehörigen im Vorgespräch, ob der Verstorbene gerne Musik hörte, wenn ja, welche. Nach Möglichkeit versuche ich die musikalischen Vorlieben miteinzubauen.

Wenn es sich bei den musikalischen Vorlieben aber nicht um Kirchenmusik handelt?

Das ist auch kein Problem für mich. Ich habe im Zuge des Wachtgebets von den Oberkrainern, über Heintje bis hin zu STS und Peter Alexander schon viel populäre Musik abgespielt. Musik kann aufbauend, beruhigend und tröstend wirken und wirkt oft wie ein letzter persönlicher Gruß des Ver-

storbenen.

Ich durfte einen Ablauf eines Wachtgebets miterleben und bin begeistert wie vielseitig, liebevoll und persönlich du dieses gestaltet hast. Wie lange dauert die Vorbereitung für ein Wachtgebet und woher nimmst du die Inspiration bzw. die Ideen dafür?

Die nötige Vorbereitungszeit kann ich dir nicht beantworten, das ist sehr unterschiedlich. Die Ideen kommen dann, wenn ich mich dazusetze. Wenn es manchmal zögerlicher vorgeht, bitte ich den hl. Geist um seine Führung.

Welche Eigenschaften muss man deiner Ansicht nach mitbringen um für dieses Ehrenamt geeignet zu sein?

Man braucht Liturgieverständnis, Menschenkenntnis, eine authentische Haltung und Offenheit für Neues.

Wo hast du dir dein nötiges Wissen für diesen Dienst angeeignet? Gibt es dafür Ausbildungen?

Es gibt Aus- und Fortbildungen für Wachtgebetsleiter. Meine erste Ausbildung in diesem Bereich war noch mit Mag. Erwin Löschberger in Graz. Dort wurde ich gemeinsam mit vielen anderen in die Materie eingeführt. Wir bekamen dort Unterlagen mit Textbausteinen, die mir Heute noch teilweise eine große Hilfe sind. Später nahm ich einmal an einer Fortbildung mit Anton Tauschmann in Judenburg teil. Mit der Zeit bildet man sich selbst ein Repertoire an Gebeten und Textbausteinen, auf das man zurückgreifen kann.

Lieber Berndt, vielen Dank für das Interview! Gibt es noch etwas, was du uns gerne mitteilen möchtest?

Ich möchte die Menschen dazu ermutigen, in einem Todesfall auf das Wachtgebet nicht zu vergessen. Die Zeit zwischen dem Ableben eines Menschen und dessen Begräbnis ist für den Verstorbenen eine sehr wichtige Zeit, in welcher er besonders des Gebets bedarf. Auch für die Hinterbliebenen ist es wichtig, vor den Begräbnisfeierlichkeiten für den Verstorbenen zu beten und sich zu verabschieden!

Gottes Wort - Lebenswort

Wir haben Frau Marianne Holz aus der Pfarre Knittelfeld nach ihrer persönlichen Lieblingsbibelstelle gefragt:

Bei meinen vielen „Lieblingsstellen“ ist es schwer, eine herauszugreifen.

Vielleicht nehme ich die: aus Mt 25, das letzte Gericht:

„Wenn aber der Menschensohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf dem Thron seiner Herrlichkeit, und alle Völker werden vor ihm versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet, und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken.

Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen.

Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben, oder durstig und haben dir zu trinken gegeben? Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen, oder nackt und haben dich gekleidet? Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.

Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln! Denn ich bin hungrig

gewesen und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich nicht gekleidet. Ich bin krank und im Gefängnis gewesen und ihr habt mich nicht besucht.

Dann werden sie ihm auch antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig gesehen oder als Fremden oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient? Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan. Und sie werden hingehen: diese zur ewigen Strafe, aber die Gerechten in das ewige Leben.“



Schon öfter und jetzt wieder frage ich mich: Worauf kommt es an, was bleibt letztlich von all dem, was uns umtreibt. Die Antwort ist eindeutig, klar: „Was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ Daran kann ich messen, was und wie viel es wert ist, was ich gerade tue. Dass das für mich oft nicht zufriedenstellend ausfällt...

(Text, Foto: Marianne Holz)



IHR PARTNER
UMS ECK



A-8753 FOHNSDORF, Judenburger Straße 19b
Tel.: 0 35 73/60 85, Fax: 0 35 73/60 85-20

e-mail: office@lagra.at • Internet: www.lagra.at



**IHR REGIONALER UND VERLÄSSLICHER
PARTNER FÜR IHR BAUPROJEKT**



**VON DER FACHBERATUNG BIS
ZUR DIENSTLEISTUNG**



BAUMEISTERBETRIEB



PLANUNG UND ENERGIEAUSWEIS



**ÜBERWIEGEND LIEFERANTEN
AUS ÖSTERREICH**



**WIR LEGEN WERT AUF
SERVICE UND QUALITÄT**



WALLFAHRT nach MARIAZELL Donnerstag, 25.08.2022

09:00 Uhr Abfahrt am Busbahnhof Knittelfeld

Ab Gusswerk:
Möglichkeit zu Fuß weiterzugehen

17:00 Uhr Wallfahrermesse in der Basilika
anschließend Rückfahrt

Busunternehmen: Capellari
Busbegleitung: Diakon Mag. Johann Glück,
Kaplan Mathew Joseph

Kosten: Bus & Wallfahrerheft: € 22,--

Anmeldungen von 1. bis 19. August 2022
bei Frau Preisler: 0676 / 8742 6714
in der Pfarrkanzlei: Montag 09:00 – 12:00 Uhr

In Mariazell wird die Hl. Messe gemeinsam mit den Fußwallfahrern gefeiert!

Buchtip - von Janine Handel

„Würde“

Was uns stark macht - als Einzelne und als Gesellschaft, von Gerald Hüther, 2018 im Knaus Verlag erschienen

? Wie würden wir leben, wenn jede:r auf seine:ihre eigene Würde und auf die der anderen achten würde?

? Was meinen wir, wenn wir von ‚Würde‘ sprechen und wie kann man diese schützen und bewahren?

? Wie sollen wir miteinander und jede:r für sich leben? So, dass wir unsere eigene Würde bewahren und die der anderen eben gerade nicht verletzen?

? Bekommt der Begriff erst, wenn wir älter werden, Bedeutung? Wir wollen „mit Würde altern“, und „in Würde sterben“, aber zuvor dürfen und wollen wir wohl auch in und mit Würde leben.

Wir haben dieses kostbare Leben, um es in Achtsamkeit und mit Wertschätzung und Würde mit uns selbst, aber auch mit und für alle anderen, die mit uns hier auf Erden wohnen, zu verbringen und zu gestalten. Genau mit solchen und ähnlichen Dingen beschäftigt sich Gerald Hüther in seinem Buch - Würde. Ein Buch eines Neurobiologen,



eines Naturwissenschaftlers. Hüther nimmt an verschiedenen Stellen Bezug zur Religion, so zum Beispiel zur Bibelstelle Matthäus 6:25: „Ist nicht das Leben mehr als die Nahrung und der Leib mehr als die Kleidung? Schaut auf die Vögel des Himmels: Sie säen nicht, sie ernten nicht, sie sammeln nicht in Scheunen...“ und so gilt es allen und allem um uns herum mit Staunen und offenen Herzen zu begegnen und vor allem - in und mit Würde - zu uns selbst und zu anderen.

Hüther geht auf die beiden Grunderfahrungen des Menschen ein - auf die Erfahrung engster Verbundenheit mit Menschen einerseits und die aus dieser Verbundenheit heraus möglich werdenden Erfahrung des eigenen Wachstums und der Weiterentwicklung und eigener Gestaltungsmöglichkeiten andererseits (Verbundenheit versus Autonomie). Es wird nötig sein, sich zu zeigen und dafür zu sorgen, dass die Würde von allen Menschen, der Natur und letztlich allem was lebt, nicht länger mit Füßen getreten, verletzt oder untergraben wird. So dürfen wir aus einer würde- und liebevollen Verbundenheit heraus - mit anderen, mit der Natur, mit allem, woran man glaubt und schließlich mit mit sich selbst Gestalter:in des eigenen Lebens werden - in und mit Würde und Liebe.

Das Buch gibt einiges zum Nach- und Weiterdenken sowie zum Weiterspüren auf.

Klare Leseempfehlung.

(Text: Janine Handel, Foto: Thalia)

Herzliche Einladung zur Wallfahrt in die Rachau



Treffpunkt ist am Dienstag, den **26.07.2022** um **07:00 Uhr** beim Bildstock gegenüber dem ehem. Gasthaus Neumann in Gobernitz.

Um **09:00 Uhr** feiern wir in der Pfarrkirche Rachau die Hl. Messe.

Danach herzliche Einladung zum gemeinsamen Frühstück im Pfarrhaus.

Basisseminar Besuchsdienst

Haben Sie sich schon einmal überlegt, Menschen im Pflegeheim, Krankenhaus oder zu Hause zu besuchen? Dieser Person mit Ihrer Zeit ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern, gemeinsam Momente mit Gesprächen, Gesellschaftsspielen, einem Spaziergang, ... zu füllen?

Oder sind Sie bereits aktiv im Besuchsdienst und möchten Ihr bestehendes Wissen erweitern?

Dann ist das Basisseminar Besuchsdienst genau das Richtige für Sie!

In fünf Modulen erhalten Sie gemeinsam mit anderen TeilnehmerInnen die Möglichkeit Wissen zu erlangen, zu vertiefen oder neue Impulse zu erhalten.

Für die Findung Ihres ehrenamtlichen Einsatzortes stehen persönliche AnsprechpartnerInnen zur Seite. Durch weiterführende Fortbildungsangebote besteht die Möglichkeit, vertiefendes Wissen für Ihren Einsatzort zu erlangen.



Ihr Interesse wurde geweckt oder es sind noch nicht alle Fragen beantwortet?

Dann melden Sie sich bitte jederzeit sehr gerne bei Rosa Hojas 0676 8742 7621 oder besuchen Sie den unverbindlichen

Informations- und Einstiegsabend

am Dienstag, 6.9.2022, 18 – 20 Uhr
im Pfarrheim in Knittelfeld, Kirchengasse 7
oder

am Donnerstag, 8.9.2022, 18 – 20 Uhr
in Judenburg im Pfarrhof St. Nikolaus, Kirchengasse 3

SICHER geht's besser:

Wir bitten, die aktuellen Coronaregeln zu beachten.

(Text: Sarah Knolly, Bild: pixabay)

„Glück ist eine stille Stunde,
Glück ist auch ein gutes Buch,
Glück ist Spaß in froher Runde,
Glück ist freundlicher Besuch.“

Clemens Brentano



Heizung Gas Ölfeuerung Installation Energietechnik Bäderplanung

8720 Knittelfeld Kärntnerstraße 82
T 035 12/862 17-0 F 035 12/862 17 74
E office@mosshammer.net
www.mosshammer.net

Proratio

Dagmar Hell-Kaplaner
Steuerberater

Esperantostraße 1 – 8720 KNITTELFELD
Tel. 035 12/85 403 – Fax 85 403-1

Meine persönliche KRAFTSPEISE

Gutes Gelingen und guten Appetit wünscht Ihnen Ulrike Hübler aus der Pfarre Rachau

Ulli's Marillentraum

Zutaten:

- 4 Eier
- 150g Zucker
- 1 Pkg. Vanillezucker
- 1/2 Pkg. Backpulver
- 100g zerlassene Butter
- 170g Mehl
- 100g Schlagobers
- Marillen
- Staubzucker zum Bestreuen



TISCHGEBET

O Gott, von dem wir alles
haben,
wir preisen dich für deine
Gaben.
Du speisest uns, weil du uns
liebst;
nun segne auch, was du uns
gibst.

Amen.

Eier, Zucker, Vanillezucker und zerlassene Butter schaumig schlagen. Backpulver und Mehl dazugeben. Zum Schluss geschlagenes Schlagobers unterheben. Den Teig in eine befettete Tortenform füllen und mit gewaschenen und halbierten Marillen belegen. Bei 180 Grad Heißluft ca. 25 Minuten backen. Den Kuchen vor dem Servieren mit Staubzucker bestreuen.



Das Team der AURA-Bestattung
Rene Jäger Gerlinde Kuhn
Maria Sonnleitner Mario Grassner

*Wir begleiten Sie in dieser schweren Zeit
kompetent und ohne Zeitdruck.*

Die Bestattung mit Standort direkt am Friedhof Knittelfeld

Wir unterstützen Sie in der gesamten Organisation und Durchführung aller Bereiche, die es braucht, um eine würdevolle Trauerfeier zu gestalten.

Für Sie erreichbar, 24 Stunden am Tag, unter 03512-855 22

AURA-Bestattung · Freiheitsallee 57 / Top 3 · 8720 Knittelfeld · www.aura-bestattung.at

Wir gedenken der Verstorbenen (25.02.2022 – 10.06.2022)

Gaal:

Otto SORGMANN (83)
Anton HAUSBERGER (78)
Karl GFÖLLER (64)

Knittelfeld:

Johann EDLINGER (75)
Christine KRIST (77)
Ludmilla PRIETL (94)
Auguste EGGER (86)
Gertrude WIMMER (91)
Anton EGGHART (65)
Josef FRITZ (70)
Maria DROBESCH (99)
Lucia KVACSIK (86)
Herbert GROICHER (79)
Hildegard TAXBACHER (72)
Maria SCHEUCHER (92)
Sophie RAGOSSNIG (96)
Herbert OBERLEITNER (97)
Birgit GÖLL (55)
Maria DIETRICH (92)
Patrick WOLF (35)
Johann STEINER (87)

Rudolf GEKLE (97)

Lind-Maßweg:

Wilhelm WACHTER (73)
Herbert LEIDLMAIR (84)
Johann TAFFNER (96)
Hildegard JOHAM (88)
Maria WEINZIERL (94)
Hubert SCHAFFER (90)
Theresia PICHLMAIR (89)
Heribert GRABMAIER (93)
Hildegard KAPPMEIER (95)

Schönberg:

Josef MAYER (90)

St. Margarethen:

Sebastian DÜREGGER (88)
Karolina MAITZ (92)
Maria SCHREIBMAIER (92)

Rachau:

Genovefa LEYPOLD (94)

Am Ende einer langen Reise steht die dankbare Heimkehr: Pfarrer Josef Kaufmann

kam nach seiner Kaplantätigkeit am 1. September 1973 in die Pfarre Gaal, wo er bis 31. Oktober 2003 als Pfarrer aktiv war. Seine Amtszeit war geprägt von viel Nachholarbeit an den baulichen Objekten. Es erfolgte in dieser Zeit die Außen- und Innenrenovierung der Pfarrkirche einschließlich der Neudeckung mit Zedernschindeln. Pfarrer Josef Kaufmann hätte sich am liebsten selbst aktiv an den Arbeiten beteiligt. Ihm lag die Sanierung bzw. Renovierung der Pfarrkirche sehr am Herzen. Es kam auch zur Generalsanierung des Pfarrhofes nach damals modernen Gesichtspunkten und zur Neuerrichtung einer Aufnahmskapelle, einer zweimaligen Erweiterung des Friedhofes, zur Errichtung eines Abschnittes zur Urnenbestattung und zur Vermessung und planlichen Erfassung aller Gräber als Grundlage für eine digitale Friedhofsverwaltung.

Einer seiner Wunschträume war der Aus- und Umbau des unter Denkmalschutz stehenden Pfarrerstadels zu einem Veranstaltungszentrum für die Jugend. Leider kam es nicht dazu – es fehlte wie so oft – an den finanziellen Mitteln.

Pfarrer Kaufmann war ein Mann mit Ecken und Kanten und es war nicht immer leicht, ihn für eine Idee zu gewinnen. War er aber einmal davon überzeugt, stand er voll dahinter. Er war ein sehr gebildeter Mann auf vielen Wissensgebieten und es war ihm ein besonderes Anliegen, möglichst viel an seine Mitmenschen und vor allem an die Jugend weiterzugeben. Während seiner Zeit als Pfarrer in der Gaal war er auch als Religions-

lehrer in der VS Gaal, in den Hauptschulen in Knittelfeld, sowie im Polytechnischen Lehrgang tätig.

Hinsichtlich Liturgie hatte er eine sehr geradlinige Einstellung. Der Altartisch als heiligster Ort in der Kirche stand unter seinem besonderen Schutz und da duldet er keine Ausnahmen. Pfarrer Josef Kaufmann war ein tiefgläubiger Mensch, der dies der Pfarrbevölkerung näherbringen wollte.

So schließt sich nun der Kreis seines Lebens, einem Leben das Josef Kaufmann in der Hoffnung auf die Auferstehung am 6. Mai in seinem 63. Priesterjahr in die Hand Gottes zurückgegeben hat.

Die Pfarrgemeinde Gaal dankt ihm für seine Arbeit als Pfarrer und Seelsorger und wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

(Bürgermeister Friedrich Fledl)

Ein Abschied. Ein Licht.

alle Leistungen zum
garantierten Fixpreis

PAX Bestattung
Kärntner Straße 92
8720 Knittelfeld
T 050 199 6777
info@pax.at
www.pax.at


**PAX
BESTATTUNG**

Knittelfeld

Stadtpfarrkirche:

So 10:00 Messe oder WGF
 Mi 08:30 2. und 4. i. Monat HI.Messe
 1. Mi Euchar. Anbetung
 2. u. 4. i. Monat Andacht
 Fr 18:30 immer HI. Messe

St. Johann im Felde:

So 18:30 WGF
 Mo 08:30 1. u. 3. i. Monat HI.Messe

Ferienordnung:

Jeden Mi um 08:30 HI.Messe
 in der Stadtpfarrkirche
 und am Fr um 10:00
 im LPZ

HI. Messe oder Kommunionfeier:

Wegwarte: 1. und 3. Mi um 09:45
 Antonioli: 2. Mi um 09:45
 LPZ: Fr um 10:00
 LKH: Di um 18:00
 Sandgasse: 4. Mi um 15:00

Mutter - Kind - Treffen:

einmal im Monat, donnerstags
 im Pfarrheim von 09:30 bis 12:00 Uhr

EUCHARISTISCHE ANBETUNG:

in der Stadtpfarrkirche:
 1. Mittwoch im Monat, 08:30 Uhr
 Rosenkranz:
 vor den Wochentagsmessen

Franziskusrunde:

Franziskanische Spiritualität
 im Leben
 Karin Ofner 0664/4282337

Kirchenchor der Stadtpfarre:

Proben DO, 19:00 Uhr im Pfarrheim

Bibliodrama:

dzt. nur DI Nachmittag
 im Pfarrheim
 Details: Frau Maria Großegger
 0676/8742 7254

Ikonenmaler:

Selber eine Ikone malen
 bei einem Kurs im Pfarrheim
 25.-29. Juli oder 29.08.-02.09.
 Info & Anmeldung: Marianne Holz
 Tel: 0676 8742 8347

Schönberg

Pfarrkirche:

So 08:30 HI.Messe oder WGF
Flatschach: derzeit keine HI. Messen
 in der Kapelle

Lind-Maßweg

Lind:

1.u. 3. Di i. Monat 08:30 HI. Messe
 in den Ferien jeden 1. Di

Herz-Jesu-Andacht:

17:00 jeden 1. Fr im Monat
 Rosenkranzgebet:
 40 Min. vor jeder HI. Messe

Maßweg:

2. u. 4. Do i. Monat 18:30 HI. Messe
 in den Ferien jeden 4. Do

Eucharistische Anbetung:
 jeden 2. Do im Monat, 18:00
 in den Ferien am 4. Do vor der
 HI. Messe

Gaal

1. und 3.Do im Monat, 18:30
 HI. Messe in der Pfarrkirche

Sonntag, 8:30 HI. Messe in der
 Pfarrkirche

Jeden 13. im Monat Weitergabe der
 Wandermuttergottes in der Schloss-
 kapelle

Jeden 3.Donnerstag im Monat:
 ab 14:00 Uhr
 Krankenkommunion

St. Margarethen

So 08:30 Uhr HI. Messe oder WGF

Am letzten Mi im Monat um 18:30
 Uhr HI. Messe

Rachau

Pfarrkirche:

10:00 HI. Messe oder WGF

**Im Trauerfall bzw. für Gesprächs-
 termine, Hausbesuch, Hauskom-
 munion, Krankenbesuch**
 wenden Sie sich an die Pfarrkanzlei
 Knittelfeld (03512/82643) oder an
 einen der Priester oder Diakone.

Seelsorger/innen

Pfarrer Mag. Rudolf Rappel
(bis 31.08.2022)
Kirchengasse 8, 8720 Knittelfeld
0676/87426244
rudolf.rappel@gmx.at

Pfarrer Mag. Lukasz Wojtyczka
Kirchengasse 8, 8720 Knittelfeld
0676/87426663
pfarrer.lukas@gmail.com

Kaplan Mathew Joseph Ponnambel, BTh
Kirchengasse 8, 8720 Knittelfeld
0676/87426386
mathew.joseph@graz-seckau.at

Luise Schönlechner, BEd
Regionalkoordinatorin und
Dipl. Pastoralreferentin
0676/87426873
luise.schoenlechner@graz-seckau.at

Silke Brunner
Dipl. Pastoralreferentin
0676/87426715
silke.brunner@graz-seckau.at

Sarah Knolly
Dipl. Pastoralreferentin
0676/87426584
sarah.knolly@graz-seckau.at

Julia Staubmann
Pastorale Mitarbeiterin
0676/87426878
julia.staubmann@graz-seckau.at

Mag. Johann Glück, Diakon
0676/87426713
j.glueck@aon.at

Ing. Max Weissenbäck, Diakon
0676/87426898
max.weissenbaeck@graz-seckau.at

Pfarrkindergärten**Knittelfeld:**

Leitung: Kiga. Päd. Julia Kohlweg
0676 / 87426731
kiga.knittelfeld@graz-seckau.at

Lind:

Leitung: Kiga. Päd. Barbara Auer
0676 / 87426726
kiga.lind@graz-seckau.at

Kirchenbeitragsstelle

Kaserngasse 8, 8750 Judenburg
Mo - Fr 08:00 - 14:00 Uhr
Tel. Beratung Mo-Fr 08:00-18:00 Uhr
0316/8031

Gaal

Pfarramt:
Gaal 38, 8731 Gaal
Tel.: 03513/239
gaal@graz-seckau.at

Pfarrkanzlei: Regina Hochfellner
Di 09:00-11:00 Uhr

Sprechstunde:
Pfr. Mag. Lukasz Wojtyczka
jeden 3. Do im Monat von 17:00-
18:00 Uhr i.d. Pfarrkanzlei

Knittelfeld

Stadtpfarramt:
Kirchengasse 8, 8720 Knittelfeld
Tel.: 03512/82643
Fax: 03512/826438
knittelfeld@graz-seckau.at

Pfarrkanzlei: Karin Sammt
(neue Kanzleizeiten!):
Mo-Fr 09:00 - 12:00 Uhr

Raumreservierungen:
Cornelia Preisler
0676/87426714
cornelia.preisler@graz-seckau.at

Krankenhausseelsorge im LKH:
Juliana Riegelnegg
0676/87426742
juliana.riegelnegg@kages.at

Pflegeheimseelsorge im LPZ und
Sene Cura:
Gottfried Reichsthaler
0676/87422762
gottfried.reichsthaler@graz-seckau.at

Lind-Maßweg

Pfarramt:
Marktplatz 5, 8724 Spielberg
Tel.: 0676/87426457
Fax: 03512/44884
lind@graz-seckau.at

Pfarrkanzlei: Margit Diewald
Di 08:00-11:00 Uhr
Tel. erreichbar Mo-Fr 08:00-12:00

Sprechstunde:
Pfr. Mag. Lukasz Wojtyczka
jeden 2. Do, 17:00-18:00 Uhr

Friedhof Lind: Monika Gruber
0676/87426298

Raumreservierung Seelsorgezentrum
Michaela Gassner 0664/4242367

Schönberg

Postadresse:
Kirchengasse 8, 8720 Knittelfeld

Ansprechpartner:
Gf. Vorsitzender des PGR:
Johann Kahlbacher
0664/3817765

Sigrid Flekl:
0650/2402490

St. Margarethen

Pfarramt:
Dorfstraße 21, 8720 St. Margarethen
Tel.: 0676/87426457
Fax: 03512/82925
st-margarethen-knittelfeld@graz-
seckau.at

Pfarrkanzlei:
Margit Diewald, Mi 08:00-11:00 Uhr
Tel.: Mo-Fr 08:00-12:00 Uhr

Rachau

Postadresse:
Dorfstraße 21, 8720 St. Marga-
rethen

Ansprechpartnerin:
Silke Brunner
0676/87426715

Caritas**Beratungsstelle zur
Existenzsicherung**

Brigitte Wrezounik
Kirchengasse 7, 8720 Knittelfeld
Tel.: 03512 72815 oder
0676 8801 5220

brigitte.wrezounik@caritas-steiermark.at

**Termine nach telefonischer oder
schriftlicher Vereinbarung****Caritas Kleiderladen**

Kirchengasse 7, 8720 Knittelfeld
Öffnungszeiten:

Mo: 08:30 -11:00 und 15:00-18:00
Mi: 15:00 - 18:00, Fr: 08:30 - 12:30
Änderungen vorbehalten

Verleih Krankenbetten

Vinzenzgemeinschaft Lind-Maßweg
Siegfried Schrunner
0664/3982671

Im Archiv gestöbert...



Mit dem QR-Code direkt zu unserer Homepage:
knittelfeld.graz-seckau.at



Impressum
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Röm. Kath. Pfarramt Knittelfeld, Kirchengasse 8, 8720
Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Rudolf Rappel, Pfarrer Mag. Lukas Wojtyczka
Schriftleitung, Layout und Satz: Cornelia Preisler
Redaktionsteam: Gaal: Bernadette Kaltenegger Rachau: Heidrun Brantner
Lind-Maßweg: Karin Sammt St. Margarethen: Monika Reumüller
Schönberg: Edith Pichler Knittelfeld: Marianne Holz

Alle Fotos wurden von den Fotoarafen der Pfarren zur Verfügung gestellt. Danke!

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK

Das nächste Pfarrblatt erscheint im November 2022.
Redaktionsschluss ist der 21.10.2022.

Zugestellt durch post.at